

Stolz darin, seinen Vorgänger zu übertreffen. Nur so ist es zu erklären, daß fast sämtliche Ehrenzeichen einen mehr oder minder künstlerischen Wert besitzen. Ferner kam noch der Umstand hinzu, daß eine Anzahl tüchtiger Künstler Schilde gezeichnet waren. A. B., ein sehr eifriger Schilde-Drucker war der Historienmaler und Akademiedirektor Professor Hensel. Bemerkenswert sind eine Anzahl Freimaurerzeichen, welche wertvolle Aufschlüsse geben über die Beziehungen der Berliner Logen zu denen in London, Amsterdam, Stockholm usw. Außer den gemalten Schilde besitzt die Gilde noch Schilde in Intarsienarbeit, darunter Arbeiten vom Hofmaler Friedrich des Großen, Eden.

* Eine Deutsche Automobil-Ausstellung 1914 in Berlin. An Stelle der „Ausstellungshallen“ in Berlin in der Nähe des Zoologischen Gartens, die bekanntlich jetzt anderen Zwecken dienen, wird voraussichtlich, wie der Korrespondenz „Reiz und Politik“ aus Sportreisen mitgeteilt wird, in kurzer Zeit mit Hilfe des bekannten Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller, der für die ganze Motorindustrie Deutschlands maßgebend ist, ein großer Industrie-Ausstellungs-Palast geschaffen werden, der der gesamten Industrie Deutschlands dazu dienen soll, die neuesten Erzeugnisse ihrer Produktion zur Schau auszustellen zu können. Bereits in der Generalversammlung des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller wurde vor einiger Zeit dieser Gedanke angeregt, zumal andere Hauptstädte auch ähnliche Einrichtungen für die Industrie ihrer Länder besitzen. Der neue Industrie-Ausstellungs-Palast, der in seiner gesamten Bestimmung dem „Grand Palais“ in Paris ähneln soll, soll in erster Linie dazu dienen, eine große allgemeine deutsche Automobil-Ausstellung aufzunehmen, in der die neuesten Fortschritte der Automobiltechnik gezeigt werden sollen. Die Ausstellung soll möglichst im Jahre 1914 stattfinden, nachdem bereits seit dem Herbst 1911 die Automobilindustrie seine Gelegenheit gehabt hat, einen Gesamtüberblick über ihre modernste Produktion geben zu können. In welcher Weise die Frage nach der Schaffung eines für Ausstellungszwecke notwendigen Baues gelöst werden wird, ist noch ungewiß. Es schweben augenblicklich Verhandlungen der Motorfahrzeug-Industrie mit anderen Industrien, durch die die Ausstellung, die Ausstellungshallen und ihre Unterhaltung gesichert werden sollen. Die Verhandlungen in dieser Angelegenheit werden von dem Vorstand des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller geführt. Sobald eine Ausstellungshalle vorhanden ist, kann man damit rechnen, daß in absehbarer Zeit auch eine allgemeine deutsche Luftschiff-Ausstellung in Berlin veranstaltet wird, die nach dem heutigen Stand der deutschen Flugzeugtechnik die letzte Luftfahrt-Ausstellung vom Frühjahr 1912 bei weitem übertreffen wird.

** Bekräftigte Klage des Abgeordneten Wetterlé in seinerzeit ein Artikel erschienen, in welchem von den nach dem Krieg von 1870-71 eingewanderten Altsiedlern als Hungerleider und von den Nachkommen dieser Hungerleider gesprochen wurde. Durch die verächtlichen Worte dieses Artikels im „Kaukasus“ haben sich einzelne Herren aus Kolmar beleidigt gefühlt und Strafverfahren angestrengt. Die Strafkammer fällt folgendes Urteil: Redakteur Sidel („Kaukasus“) ist zu 600 Mark Geldstrafe bzw. sechs Monaten Haft, Redakteur Adolf („Kaukasus“) zu 20 Mark Geldstrafe bzw. zwei Monaten Haft verurteilt. Gleichzeitige in der Zeitung „Wald“, bekannt unter dem Namen Hans, aus Kolmar, weil er in seinem Buche „Histoire d'Alsace“ Karikaturen mit Text auf das Deutschland veröffentlicht hat, die geeignet erschienen, die gleich nach dem Kriege eingewanderten Altsiedler zu verächtlich zu machen, zu 900 Mark Geldstrafe bzw. neunzig Tagen Haft verurteilt worden.

** Der Bürgermeister von Wiesdom als Fremdenlegionär. Wie schon einem Teile der Leser gemeldet, sind nunmehr auch die Schritte zur Aufklärung der Angelegenheit des in die Fremdenlegion eingetretenen Bürgermeisters Trümel von Wiesdom eingeleitet worden. Man will versuchen, den Mann aus seiner Lage zu befreien, nötigenfalls will man einen Auslieferungsantrag stellen, da die Behörde wegen ungenügender Entschädigung von seinem Posten ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet hat.

** Ein angeblicher deutscher Spion erschossen aufgefunden. Eine geheimnisvolle Tragödie, die sich vor einigen Tagen auf dem Festungswall in Toulon abgetragen hat, aber erst jetzt bekannt wird, spielt auch nach London hinüber. Auf dem Festungswall von Toulon wurde vor kurzem ein eleganter junger Mann tot aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen Deutschen namens Dunscheidt handelte, der angeblich Zigaretten-reisender war und aus Berlin stammte. Er hatte eine Schußwunde im Kopf. Ob Selbstmord vorliegt, oder ob er erschossen worden ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden. Dunscheidt hatte in Melrose Gardens in West-Kensington ein möbliertes Zimmer gemietet, und London Anfang April verlassen, angeblich, um nach Paris zu reisen. Die Gründe für seine Reise nach Toulon sind vorläufig noch ein Geheimnis. Man vermutet, daß er ein deutscher Spion war. Während Dunscheidt im März, nicht lange nach seiner Ankunft, auf fünf Tage verhaftet war, mietete bei demselben Hauswirt namens Nealer ein anderer Fremder ein Zimmer, der noch am selben Abend in Dunscheidts Zimmer eintrat und dort mehrere Briefe und ein Telegramm sah. Dies schien Dunscheidt nach seiner Rückkehr sehr unangenehm zu sein. Er ließ, als er endgültig abreiste, einen Teil der Briefe schuldig und ließ verschiedene Kleidungsstücke und anderes zurück. Kurze Zeit später wollte eine elegante Dame gegen Bezahlung der Kleidungsstücke abholen, erhielt sie aber nicht ausgeliefert. Dunscheidt machte den Eindruck eines gut erzogenen jungen Mannes.

** Aufhebung der Spielfakinos in Frankreich? Die französische Kammer erörterte in ihrer Sitzung am Freitag einen Antrag des konservativen Deputierten Pion, die Spielfakinos in Frankreich zu verbieten und alle hierzu erteilten Bewilligungen innerhalb 6 Monaten zurückzunehmen. Dieser Antrag wurde vom Finanzminister und verschiedenen anderen Ministern entschieden bekämpft. Der Vertreter des Departements Alpes glancée Arimondy sagte: „Wenn Sie die Spielfakinos schließen, so können Sie doch Monte Carlo nicht schließen. Monte Carlo hat im Jahre 1912 eine Einnahme von 47 Millionen gehabt. Wenn Sie das Spiel in Mentone, Nizza und Cannes verbieten, dann wird Monte Carlo nicht 47, sondern 300 Millionen verdienen.“ Endlich beschloß die Kammer mit 275 gegen 24 Stimmen den Antrag Pion, der übrigens noch vom Budgetausschusse geprüft werden wird, in Erwägung zu ziehen.

** Schwere Automobilunfall. Der Berliner Kaufmann Edward Anstus wollte mit seinem Automobil von Berlin nach Ahlbeck fahren. Zwischen Raffensheide und Tschandorf an der Nordbahn kam ihm ein Fuhrwerk entgegen, dessen Pferde vor dem Automobil scheuten. Der Chauffeur lenkte das Auto ganz dicht an den Chauffeur heran. Die Wagenklappe berührte dabei einen Baum, wodurch das Automobil herumgerissen und gegen einen anderen Baum geschleudert wurde. Das Automobil wurde zertrümmert. Eine Dame und ein Herr wurden herausgeschleudert. Die Dame, die 43jährige Maria Kaus aus Berlin, erlitt einen Schädelbruch, an dem sie alsbald verstarb. Der Herr wurde leicht verletzt, der Chauffeur und ein anderer Junge blieben unverletzt.

** Schrecklicher Tod auf den Schienen. Wenn gerieten kurz vor 12 Uhr auf dem Bahnhof Kassel. Null beim Bereinstellen der Wagen für den Personenzug 300 zwei Fortschritte siehe nächste Seite.



Größte Auswahl
moderner Damenhüte
Panamahüte, neueste Sporthüte
Straussfedern
Altmarkt 15, II.
(Haus Hartwig & Vogel).



Für Wander- und Klettersport

Wetter-Pelerinen u. Bozener Mäntel, Touristenhemden. — Kletterhosen, Stutzen, Wickelgamaschen, Mützen, Hüte, Bergstiefel, Kletterschuhe, Rucksäcke, Bergstöcke, Aluminium-Geräte, Thermos- und Aeroflaschen.

Bitte verlangen Sie gratis und postfrei meine neueste illustrierte Preisliste über alle Artikel für Touristik u. Bergsport

CG. HEINRICH
Pirnaischer Platz



Sparkasse Radebeul,

Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg.
Erlagen — Zinsfuß 3 1/2 %. Tägl. Verzinsung.

Geschäftszeit: Vorm. 9—12 Uhr u. nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends durchgehend von vorm. 9 Uhr bis nachm. 1/2 Uhr. Zweiggeschäftsstellen bei den Gemeindeverwaltungen zu Niederlöbnitz u. Reichenberg, Annahmestelle im Gemeindeamt zu Wahnsdorf.

Nur Breite Strasse 12 (2. Etage bei Wähler)

Man kauft man Anzüge, von Herrschaften wenig getragen, von 8 A an, getragene Ulster u. Paletots von 6 A an in schwarz und blau, ein- und zweifachig. Ferner empfehle einen großen Voston Muffler-Anzug, Ulster u. Paletots, ein- u. zweifachig, Erbsen für Mäde. Gurtschen u. Kinder-Anzüge besonders billig. Jacketts und Hosen von 2 A an, Gummimäntel und Wetter-Pelerinen, Joppen, sowie neues u. getrag. Schuhwerk in allen Größen sehr preiswert. Träcks, Gehörke und Zwickung-Anzüge werden billig verliehen und verkauft. Kunden von auswärt. Fahrvergütung. Bitte genau auf Nummer und Eingang im Hause der Wählerkassen zu achten.

Nur Wähler, Dresden-N., Zur billigen 12 II.

Abbruch Herzfeld

Schlosser-Gasse Tel. 12443
verkauft billig Grundstücke, Mischzettel, Mauerholz, Balken, Türen, Fenster, Gasöfen, Eisenplättchen, Treppentufen. Näheres dortselbst bei E. Fischer.

Motore.

Gas-, Benzol-, Kohlen-, Elektromotore, Dynamomach., Vermittlungsm., Schleif- u. Pottermot., Drehbänke, Bandlätze, 900 Rollen Fräsen, Dickenhobel, Kreislätze, Wendelätze, Langlochbohrmach., Transmiss., hölz. u. eis. Riemenstrieber, Vorgelege, Treibmaschinen, Dampfmaschinen, Wasserpumpen, vieles andere mehr billig unter Garantie zu verkaufen.
M. B. Schubert & Co., Papiermühlengasse 12.

Gärtnereien, Rirschen, Obst, Fenster ic.

versichert billig gegen Gaschaden — nur die Deutsche Hagelversicherung-Gesellschaft
Gegründet 1847. für Gärtnereien usw. Gegründet 1847.
Ergänzung kostenfrei durch die Bezirks-General-Agentur Max Wiedemar, Dresden, Christianstraße 19, part. Telefon 17948.

Sparkasse Niedergorbitz.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %.

Die erfahrene Näherin benutzt nur



Naumann-Nähmaschinen

denn sie sind von unbegrenzter Güte, Haltbarkeit, Leistungsfähigkeit.
Ca. 3 Millionen im Gebrauch.

Seidel & Naumann Struvestrasse 9.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Reparatur-Werkstätten für jedes Fabrikat.

Bandwurm mit Kopf

besucht nach in jeder Küche Meisters benutztes Band-2 Stunden im Wasser kochen, dann in 300 ccm Wasser kochen. Medizinrat Dr. m. Rortur, für Medizin- u. Spülwasser 75 Pf., andere Banknotenmittel 1,50 u. 2 Pf., gemahltes Wurmmittel 30 Pf. Kleinstverkauf und präparierter Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Geogr. Neumarkt 18, 1560.

Akkumulatoren

Elektrische Lichtanlage, für Beleuchtung u. Zündung, Reparatur, all. Systeme Elektrische Artikel, Umtausch gebrauchter Zellen, Liste frei.
Alfred Luscher, Dresden 23, Große Bismarckstr. 33, Tel. 1903
Auto-Beleuchtung in allen Größen, Reparaturen aller Systeme.

Der Thronfolger, Oesterreich und der Krieg.

Von Austriaus. Preis 1,25 Mk. Durch die gegenwärtige politische Lage hochaktuell! Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt durch „Weltensieger“, Int. Verlag von Franz Retner, Rildberg bei Zürich, Schweiz.

Wegen Umzug

Samter

Total-Ausverkauf

in moderner Herren- u. Knaben-Bekleidung,
Sport, Automobil, Livreen, Schlafröcke,
bietet Ihnen die größten Vorteile.

Überzeugen Sie sich von der enormen Billigkeit
nehmen Sie die seltene Gelegenheit wahr.

17 Wilsdruffer Str. 17.

Erfinder
Denke nach
Fragen beantwortet, keine Aufgebots-
Friedrichstraße 297 gratis und
Telefon 1903/1904

Patent-Wäschemangel,
wenig gebraucht, bill. zu verk.
Gustav-Frentaa-Strasse 19.
Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.
Jennipz. 5887.

94r. 129
Freiburger Nachrichten
Sonntag, 11. Mai 1913
Seite 15